

# Lodzzer Tageblatt

### Abonnements:

in Lodz: Rs. 2.— vierteljährlich inclusive Zustellung,  
 pr. Post:  
 Ausland Rs. 2.40, Ausland Rs. 3.50 vierteljährlich incl. Porto.  
 Preis pro Exemplar 5 Kopelen.

### Erscheint 6 Mal wöchentlich.

**Redaction und Expedition:**  
 Dzielna (Bahnhof) Straße Nr. 13.  
 Telephon Nr. 362.

### Insertionsgebühren:

Für die fünfgespaltne Pettzelle oder deren Raum, im Inseratentheile 8 Kop.  
 Auf der ersten Seite 10 Kop. Reclamen 15 Kop. pro Zeilen.  
 Sämmtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes nehmen für uns  
 Zustellege entgegen.

Die Expedition ist täglich von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 10 Uhr früh geöffnet.

Der erwartete Transport neuer Muster in

## Teppichen, Portièren, Möbelstoffen und Decken

aller Art ist eingetroffen und wird zu bekannt billigsten, aber streng festen Preisen empfohlen.

Warschauer Teppichfabrik

## G. MARKUS, M. BAENDER & C<sup>o</sup>.

Niederlage in Lodz, Petrikauer-Straße 44.

Vertreter: „A. Marcus & L. Grünfeld.“

Die Dampf-Fabrik für feine Toilette-Seifen,  
 Parfümerien und Cosmetica

### RICHARD WILDT in WARSCHAU

- empfeilt dem geehrten Publikum als Specialität seine:
- |                        |                   |
|------------------------|-------------------|
| Lanolin-Seife          | Madame sans gêne, |
| Lanolin-Fett-Puder     | Madame sans gêne, |
| Lanolin-Crème          | Madame sans gêne, |
| in Tuben               |                   |
| Französische Parfüms   | Madame sans gêne, |
| Blüthen-Eau de Cologne | Madame sans gêne. |

Verkaufs-Laden in Lodz,  
 Petrikauer-Straße Nr. 33, Haus Jaskowicz.

### CODZIENNE ŚWIEŻY

- Kawior Astrachański I,  
 Ostrygi, Homary, Sole, Turbots,  
 — świeże —  
 Mandarynki,  
 Pumpernikel Westfalski,  
 Pierniki krajowe i zagraniczne,  
 Orzechy oraz wszelkie Bakalie  
 poleca  
**A. Stepkowski,**  
 ŁÓDŹ,  
 Handel Win, Likierów, Delikatesów,  
 Herbaty i Towarów kolonialnych.

### Täglich frisch:

- Caviar Astrachaner I,  
 Austern, Hummern, Seezungen und  
 Turbots,  
 frische  
 Mandarinen,  
 Pumpernikel Westfalschen,  
 Pfefferkuchen in- und ausländische,  
 Nüsse, als auch verschiedene Bakalien  
 empfiehlt  
**A. Stepkowski,**  
 ŁÓDŹ  
 Weine, Liqueurs, Delicatessen, Thee- und  
 Colonialwaaren-Handlung.

### Preis-courant

## der Conditorei Z. KONRAD

in Lodz

### Deffert-Confect und Chocoladen.

- |  |  |
|--|--|
| Deffert-Confect in Schachteln pro Pfund 60, 80 und 100 Kop.    | Sandiree Früchte (Palermo) pro Pfund 5 Kop.      |
| Marcipan-Confect in Schachteln pro Pfund 50 Kop.               | Bombons, eingewickelt pro Pfund 35 Kop.          |
| Chocoladen-Confect in Schachteln pro Pfund 60, 80 und 100 Kop. | Bombons, nicht eingewickelt pro Pfund 30 Kop.    |
| Chocoladen-Pastillen in Schachteln pro Pfund 60 Kop.           | Hustbonbons pro Pfund 40 Kop.                    |
| Manas in Schachteln pro Pfund 1 R. 50 R.                       | Pfefferminz-Pastillen pro Pfund 50 Kop.          |
| Mandeln gebrannt pro Pfund 50 Kop.                             | Pfefferminz-Pastillen (Zugant) pro Pfund 60 Kop. |
| fruits glacés pro Pfund 60 Kop u. 1,20 Rbl.                    | Praline Tortilets pro Stück 40 u. 10 Kop.        |
| Pomeranzen-Schalen pro Pfund 5 Kop.                            |  |

### Theefuchen und verschiedenes Gebäck.

- |   |   |
|---|---|
| Badierki pro Pfund 25 Kop.                    | Vorzüglicher Mandel-Weinuchen pro Pfund 50 Kop. |
| Banillensachen pro Pfund 35 Kop.              | Mandelluchen petit fours pro Pfund 60 R.        |
| Mohlrings pro Pfund 35 Kop.                   | Bratun-Ruchen pro Pfund 80 Kop.                 |
| Gemischte Theefuchen pro Pfund 30 Kop.        | Zandluchen (Sissla) pro Pfund 50 Kop.           |
| Vorzügliche Nuss-Theefuchen pro Pfund 40 Kop. | English-Räse pro Pfund 40 Kop.                  |

Das vom Ministerium des Innern concess.

## AUSKUNFTS- UND INCASSO-BUREAU

I. Classe

(hinterlegte Caution Rs. 15,000.)

### „S. KLACZKIN“

Lodz, Wschodnia-Strasse Nr. 69, Telephon Nr. 468,

Filiale in Warschau, Królewska-Strasse Nr. 47, Telephon Nr. 792,

letztere unter Leitung des Mitinhabers derselben

Mieczyslaw Wolpert,

ertheilt prompte Auskünfte über Geschäfts- u. Credit-Verhältnisse,  
 realisiert kaufmännische Forderungen „ohne Kosten-Vorschuss“,  
 verschafft hypothekarische Darlehen und Hypotheken-Auszüge.

### Dr. Herm. Littwin,

Petrikauer-Straße Nr. 59,  
 ist von seiner Studienreise zurückgekehrt. Ertheilt  
 Rath und Hilfe mit jeglichen Leiden Behafteten  
 von 8-11 und 3-6 Uhr.  
 System: Naturheilverfahren.

### WŁADYSŁAW POPIEL,

Juwelier,  
 Warszawa, Senatorska Nr. 6,  
 besteht seit dem Jahre 1858,  
 empfiehlt eine große Auswahl fertiger Bijou-  
 terien zu mäßigen Preisen.

Wie alljährlich errichtete ich auch in diesem Jahre einen

# Weihnachts-Ausverkauf!

Die zum Ausverkauf gestellten Artikel sind im Preise von 25 bis 50% ermäßigt.

## JOSEPH HERZENBERG, 23. Petrikauerstr. 23.



Lodz.

### A. Jaskulski

Warschau,  
Wierzbowa-Strasse Nr. 3



Aus einem Stück gepreßt.

empfehlte sein in allen Abtheilungen wohl assortirtes Lager, hauptsächlich in Neuheiten passend ganz besonders für Weihnachtsgeschenke.

Abtheilung I. Versilberte und vergoldete Metallwaaren (Alfenide). Fabrik-lager und Alleinverkauf der Fabrik von R. Plewkiewicz & Co.

Abtheilung II. Vertretung und Alleinverkauf für Warschau und das Königreich Polen der patentirten Rein-Nickel Kochgeschirre und Tafelgeräthe der Berndorfer Metallwaaren-Fabrik von Arthur Krupp, Berndorf, Nieder-Oesterreich.

Abtheilung III. Galanterie- und sonstige Waaren aus Bronze, Nickel, Aluoid, Aluminium u. s. w.

Anmerkung: Für Geschenke passende Neuheiten sind in meinem unteren und oberen Magazine zur gefälligen Besichtigung ausgestellt.



## Der Riesenknabe ULLRICH

hatte am Dienstag solch massenhaften Besuch, daß eine große Anzahl Personen nicht zu der Kasse gelangen konnten. Aus diesem Grunde hat sich die Direktion entschlossen, noch einige Tage zuzugeben und wird der Riesenknabe auf vielseitigen Wunsch noch bis Sonntag einschließlich hier ausgestellt bleiben.

## Den feinsten ungesalzenen CAVIAR

empfang  
Restaurant Hotel Mannteuffel  
J. Petrykowski.

Frische Hummern, Seezungen und Steinbutten  
empfang  
Restaurant Hotel Mannteuffel  
J. Petrykowski.

Täglich frische  
Holländ. Austern  
Dz. 1 R. 50 Kop.

# Grand Hôtel

Steinbutten  
Seezungen  
lebende Hummern.

# H. SOMYA

Lodz, Petrikauerstraße Nr. 177.  
empfehlte:  
= sein completés Lager von =

## Condensationswasser-Ableitern

sogenannten Schwimmtöpfen,  
Patent Schneider & Helmecke in Magdeburg.

## Hôtel „Continental“

Moskau, Theaterplatz,

Frühstücke  
von 11 bis 2 Uhr. (2 Gänge u. Kaffee 75 Kop.)  
Mittagessen  
von 2 bis 8 Uhr Abends zu 1 und 2 Rbl.  
Abendbrod  
à la carte.  
Bier vom Fab.  
Separate Cabinets.  
Kostträge werden übernommen: für Bälle, Hochzeiten und Gesellschaftsmäße in den Restaurationsräumen, in Privathäusern und Provinz zu mäßigen Preisen.  
Das Restaurant ist bis 3 Uhr Nachts geöffnet.  
Bestzer Pintscher.

Grosses französisches Restaurant.  
Hotel ersten Ranges gegenüber dem großen und kleinen Regierungs-Theater. Electriche Beleuchtung, Aufzug nach allen Etagen, Telephon, Wannenbäder, Lesezimmer mit russischen und ausländischen Zeitschriften, vorzügliche Küche. Mäßige Preise.  
Zimmer von 1 Rbl. 50 bis 15 Rbl. pro Tag.

### Bekanntmachung.

Ich beehre mich hiermit meiner werthen Kundschaft bekannt zu geben, daß ich von nun an immer

## frische Chocolade

in verschiedenen Füllungen aus der Fabrik von Rleso & Plotrowski auf Lager habe und verkaufe solche zu Fabrikpreisen. Gleichzeitg empfehle ich frische Vaccalien, wie auch Petersburger Bisquits, Marmeladen, Bonbons v. s. w.  
Um gefl. Zuspruch höflichst bittend, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung  
M. Bermann,  
Lodz, Petrikauer-Strasse 33,  
vis-à-vis N. Silberstein.

Soeben eingetroffen:

## Nansen,

In Nacht und Eis  
Biegs. I  
L. Zoner's  
Buch-, Kunst-, Musikalien-, Landkarten und Papierhandlung, Petrikauerstr. Nr. 90.

Der sorgfältigen Ausführung und pünktlichen Zustellung wegen, wird um rechtzeitige Bestellung der

## Visiten- u. Neujahrs-Karten

höflichst ersucht.

L. ZONER,  
Graphische Etablissements.

Muster liegen in unserer Buchhandlung, sowie in unserem Comptoir, Petrikauer-Strasse Nr. 108, zur gefälligen Ansicht vor.

## Dr. Rabinowicz,

hat sich nach längeren speziellen Studien im In- und Auslande als Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten und Sprachstörungen in Lodz niedergelassen, Cegielniana-Strasse Nr. 38, Haus Monat. Sprechstunden von 9-11 Uhr Vorm. und 4-6 Uhr Nachm.

## Zahnarzt R. RITT

Petrikauer-Strasse Nr. 69, vis-à-vis dem Grand-Hôtel.  
Specialität: Künstliche Zähne in Gold, Platina und Kautschuk, sowie Plombirungen.

Erste WARSCHAUER-CONCURRENZ... Herron- und Damenwäsche, Tricotagen, Kravatten, Galanterie-Waren etc. etc.

Geschichte des 37. Jekaterinburgischen Infanterie-Regiments...

Unter der Regierung der Kaiserin Katharina II. wurden zum Schutz der russischen Niederlassungen am 11. September 1785 in der Festung Schellensund...

Das historische Jahr 1812 mit dem napoleonischen Einfall rief das junge Regiment unter die Waffen, und nun beginnt die ruhmreiche Thätigkeit der Jekaterinburger...

Am 7. August begegnen wir ihm wieder, wo es zusammen mit dem Seleger und Rylsker Regiment in erster Stunde dem Armeekorps...

Der 26. August fand unsere wackeren Jekaterinburger im Feuer bei Borodino, wo sie anfangs unter Miloradowitschs Commando...

Schon am 22. Oktober finden wir das Jekaterinburgische Regiment bei Basma wieder im Feuer. Nicht ohne Wirkung auf Offiziere...

Hand. Es war so stark declinirt, daß es nach Wilna gehen mußte, um sich hier aus den Mannschaften der Reserve wieder zu completiren...

Der Tag der Völkerschlacht bei Leipzig nahte heran und brachte auch unsern Jekaterinburgern eine blutige Aufgabe. Sechsmal versuchten sie unter fortwährendem Kartätschenhagel...

Die folgenden Ereignisse sind allbekannt; es sei darum nur hervorgehoben, daß unser Regiment auf dem weiteren Wege nach Westen...

Auch jenseits des Rheins hatten die Jekaterinburger noch manche blutige Aufgabe zu lösen. Sie kämpften successive mit bei der Einnahme von Koblenz...

Als das Regiment dann nach Rußland zurückgekehrt war, war es ihm nicht beschieden, lange auf den blutigen Vorbeeren zu ruhen...

Inland.

St. Petersburg.

Inhalt der Gesammmlung Nr. 121. Einberufung des X. Congresses russischer Naturforscher und Aerzte in Kijew in der zweiten Hälfte des August 1897...

Dr. Herold" fortgesetzt mit den Localorganen des Ministeriums. Der Vorsitzende, Minister A. E. Zernow...

Der bevorstehende Müller-Kongress wird nach den „M. B.“ am 15. Dezember unter dem Vorsitz des Direktors des Handels- und Manufaktur-Departements...

Dezember.

„Machet die Thore weit und die Hüften in der Welt hoch, daß der König der Ehren eingieße!“ (Ps. 24,7) Der Dezembermond macht einen erfreulichen Eindruck als sein Vorgänger...

von Schneemännern und Schneefestungen entwickeln und betätigen zu können. Und o Wonnemond bald naht das herrliche Weihnachtstfest!

Im 12. Jahrhundert hieß der Dezember, der übrigens von allen Monaten am häufigsten seinen Namen gewechselt hat, „Nertimanoth“...

Indem Karl der Große den altrömischen „Decembris“ (der 10. Monat) durch den urdeutschen „Heilagmanoth“ ersetzte, mochte er sich an einen alten volkstümlichen Namen anlehnen...

Wir haben im Vorstehenden den wichtigsten astronomischen Vorgang, der in den Dezember fällt, schon gestreift. Am 21/22. dies. Monats ist Winters Anfang...

An solchen kurzen Tagen kann der Landmann im Freien wenig vornehmen. Bei günstiger Witterung verfehlt er wohl Beete und Acker mit Dünger...

Und sind die Tage des schönen Weihnachtstfestes verraucht, dann kommt das Ende, das Ende des Monats und mit ihm des Jahres.



besuchen, deren Weihnachts-Ausstellung wirklich sehenswerth ist. Das Lager ist so reichhaltig, dass jeder Geschmack befriedigt werden kann.

Siebzehn Tage ohne Bewusstseyn.

Ein seltener Fall von Ohnmacht wird aus Brooklyn gemeldet. Das 23jahrige Dienstmädchen Mary Jennings, die sich in dem Hause der Familie Starr in Stellung befand, hatte eines Abends, während die Herrschaft ausgegangen war, wie gewöhnlich das Gas ausgeschraubt.

Telegramm.

Petersburg, 8. Dezember. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sind heute Abend hier eingetroffen, um morgen der Feier des Georgsfestes beizuwohnen.

Zabrze, 7. Dezember. Nach amtlicher Feststellung ist die Maul- und Klauenseuche in Hirschowitz und Groß-Panow ausgebrochen. Infolgedessen ist die Sperre über den hiesigen Kreis verhängt.

Bohum, 7. Dezember. Auf der Feste „Konstantin“ Schacht 2 wurde durch einen Sprengschuß ein Bergmann getödtet; zwei wurden schwer verwundet.

Wien, 7. Dezember. Der Festakt zur Feier des Jubiläums der deutschen Bühnengenossenschaft im hiesigen Hoftheater nahm einen glänzenden Verlauf; der Großherzog und zahlreiche Ehrenbürger und Delegirte wohnten demselben bei.

Wien, 7. Dezember. Die Polizeibehörde verhaftete den von dem Landgericht König Friedrich wegen betrügerischen Bankrotts und Unterschlagung verfolgten Rechtsanwalt Tartara aus Schönbach. Bei demselben wurde eine größere Geldsumme vorgefunden.

Wien, 7. Dezember. Sonnabend Nacht lenkte im Wiener Vergnügungs-Etablissement „Kornacher“ in der inneren Stadt nahe dem Graben ein Fremder, offenbar ein Norddeutscher, durch seine Freigebigkeit gegen anwesende Mädchen die Aufmerksamkeit auf sich; er machte eine sehr große Reize durch Bewirthung der Mädchen, die er mit Champagner traktirte.

Wien, 7. Dezember. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Alexi Alexandrowitsch ist gestern nach St. Petersburg abgereist. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch traf gestern hier ein und wurde von zwei Offizieren des Militärkabinetts im Namen des Präsidenten Faure auf dem Bahnhofe willkommen gehalten.

Paris, 8. Dezember. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Alexi Alexandrowitsch ist gestern nach St. Petersburg abgereist. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch traf gestern hier ein und wurde von zwei Offizieren des Militärkabinetts im Namen des Präsidenten Faure auf dem Bahnhofe willkommen gehalten.

Paris, 8. Dezember. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Alexi Alexandrowitsch ist gestern nach St. Petersburg abgereist. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch traf gestern hier ein und wurde von zwei Offizieren des Militärkabinetts im Namen des Präsidenten Faure auf dem Bahnhofe willkommen gehalten.

Paris, 8. Dezember. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Alexi Alexandrowitsch ist gestern nach St. Petersburg abgereist. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch traf gestern hier ein und wurde von zwei Offizieren des Militärkabinetts im Namen des Präsidenten Faure auf dem Bahnhofe willkommen gehalten.

Paris, 8. Dezember. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Alexi Alexandrowitsch ist gestern nach St. Petersburg abgereist. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch traf gestern hier ein und wurde von zwei Offizieren des Militärkabinetts im Namen des Präsidenten Faure auf dem Bahnhofe willkommen gehalten.

Letzchen, 7. Dezember. Die Sammetfabrik S. B. Hofsch, eine der größten und ältesten Böhmen, ist total niedergebrannt. Die bedeutenden Waarenlager sind vernichtet.

Paris, 7. Dezember. Durch den Sturm ist das Feuer des Leuchtturms auf der Ile de Sein (Dep. Finistère) ausgelöscht. Eine schwarze Fahne weht auf dem Leuchtturm. Das Verlöschen des Feuers ist eine große Gefahr für die Schifffahrt. Infolge des hohen Wellenganges können Boote sich dem Leuchtturm nicht nähern.

Bergerac (Dep. Dordogne), 7. Dezember. Der Infanterie-Hauptmann Leduc verwundet im Militärspital den Oberlieutenant seines Regiments Lancelin durch drei Revolverkugeln und tödtete sich hierauf selber.

London, 7. Dezember. Der Biscalonig von Indien hat gestern nach London berichtet, daß in vielen Theilen Indiens weitere Regenfälle vorgekommen sind, daß die Kornpreise fallen und für verschiedene Bezirke Hungersnoth nicht mehr befürchtet wird.

London, 7. Dezember. Der „Standard“ meldet heute aus New-York, die bevorstehende Politik des Präsidenten Cleveland werde eine Stärkung des Staatschages durch Einschränkungen anstatt durch Steuern empfehlen, sowie eine Währungsreform vermittelst Erziehung der Greenback durch staatlich anerkannte Notenausgaben der Banken. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Washington, daß von den Republikanern geplante neue Tarifgesetz werde im allgemeinen an die Stelle der bisherigen Werthzölle Gewerkszölle setzen; die Zollsätze auf wollene Zeuge, Sammet, Plüsch und Binnblech sollen erhöht und die Zölle auf Wolle, Bauholz und Eier wieder eingeführt werden.

Bern, 7. Dezember. Der Bundesrath hat einstimmig beschlossen, von der Kündigung des schweizeritalienischen Handelsvertrages Abstand zu nehmen, so daß derselbe noch sechs Jahre in Kraft bleibt.

Athen, 7. Dezember. König Georg hat an den griechischen Ministerpräsidenten eine Botschaft gerichtet, in welcher es heißt, die im vorigen Frühjahr abgehaltenen Manöver hätten die Nothwendigkeit ergeben, die Manöver durch stärkere Einheiten abhalten zu lassen. Der König wünsche, daß das Heer seiner Aufgabe würdig werde, und halte es deshalb für erforderlich, daß ein permanentes Lager errichtet werde, in welchem das Heer sich ganz der militärischen Ausbildung widmen könne. Um eine Streitmacht von ungefährl. zwölftausend Mann zu bilden, sei es nöthig, Reservisten einzuberufen; auch für berittene Truppen müsse gesorgt werden.

Berlin, 8. Dezember. Ueber das Befinden des siebzehnjährigen Großherzogs Friedrich von Baden bringt die „Allg. Volkstg.“ tief bedauerlich lautende Mittheilungen, die, wie das Blatt berichtet, von vertrauenswerther Seite stammen sollen. Gegenüber den aussichtslos lautenden Karlsruher Hofberichten wird in jenen Darlegungen behauptet, die Situation sei derartig, daß man sich schlimmerer Befürchtungen nicht entschlagen könne, da das operative Eingreifen entwürde Uebel leider im Fortschreiten begriffen sei.

Dresden, 8. Dezember. Die in der Doppelstraße wohnende 40jährige Wittwe Bergmann wurde heute früh mit ihren drei Kindern im Alter von 4, 6 und 11 Jahren durch die Polizei in ihrer Wohnung todt aufgefunden. Die Frau hatte in der Erregung darüber, daß ihr Mann gestern in der Dialektisten-Anstalt gestorben ist, ihre Kinder und sich selbst vergiftet.

Wien, 8. Dezember. Der Kaiser empfing heute Vormittag den österreichischen Botschafter in St. Petersburg, Prinzen Liechtenstein, in besonderer Audienz.

Wien, 8. Dezember. Nach Meldungen der Abendblätter aus Triest wurden dort in der vergangenen Nacht durch eine heftige Springfluth mehrere Stadtheile überschwemmt und die dort gelegenen Gewölbe und Kaufäden beschädigt.

Paris, 8. Dezember. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Alexi Alexandrowitsch ist gestern nach St. Petersburg abgereist. Seine kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch traf gestern hier ein und wurde von zwei Offizieren des Militärkabinetts im Namen des Präsidenten Faure auf dem Bahnhofe willkommen gehalten.

Paris, 8. Dezember. Wie in Parlamentskreisen verlautet, wird der Deputirte Ledroc ein Staatsmonopol für Petroleum-Raffinerie beantragen, dessen Erträgnisse die vorgeschlagenen außerordentlichen Marineredite decken sollen.

Genua, 8. Dezember. Durch eine heftige Sturzfluth stürzten einige Häuser der Ortschaft Chiavari ein. Die Eisenbahnlinie Genua-Ventimiglia ist infolge Erdbeben bei Albisola unterbrochen. Der Verkehr wird mittels Umsteigens

aufrechterhalten. Die Verkehrsstörung dürfte drei Tage dauern.

Sassari, 8. Dezember. Das Schiff „Angelica“ scheiterte während eines Sturmes an den Klippen von Sola. Die Mannschaft ist gerettet. Andere Fahrzeuge erlitten schwere Beschädigungen. Die Regengüsse dauern fort, die hierdurch angeschwollenen Stiegflüsse richten Schaden an.

Angekommene Fremde.

Grand Hotel. Herren: Wol und Steingauer aus Tomaszow. — Zülle aus Mülheim. — Lieber und Garkunk aus Moskau. — Feichtinger aus Budapest. — trzeszewski aus Zawiercie. — Insp. Sytnicki aus Petrikau. — Feige, H. und M. Pinkus aus Kattowitz. — Rosenstern aus Breslau. — Kohn aus Czestochan. — Tumaniano aus Eriwanak. — Kamienka aus Taganrog. — Kahn aus Dresden. — Dobrzolewski und Govv. Miller aus Petrikau. — Ciszewski, Korngold, Flato und Brandel sämmtlich aus Warschau.

Hotel Victoria. Herren: Paul aus Grodno. — Podolski und Szesupak aus Taganrog. — Podolski und Hurwicz aus Petersburg. — Rein aus Krakau. — Jacobs aus Grewonsbreich. — Kaabdan und Bawli aus Bialystok. — Kroskiwski aus Stronica. — Silberstein aus Petrikau. — Eisenberg, Simon, Sobel, Spak, Korol, Jungheit, Tide und M-me Jurkowska sämmtlich aus Warschau.

Hotel „Mann“ u. s. w. Herren: Lehmann aus Górlitz. — Bäke aus Brannschweig. — Charin aus Pakow. — Melcher aus Dresden. — Kostanecki aus Chabloc. — Szolowski aus Sarnow. — Prziylabaki aus Warschau.

Hotel de Polagne. Herren: Gurwicz aus Bialystok. — Hagen aus Odessa. — Mielnikow und Golkowski aus Warschau. — Tokar aus Bialystok.

Notizen.

über die Bevölkerungsbewegung in der Trinitatis-Gemeinde in Lodz während der Zeit vom 1. bis 9. Dezember 1896.

Getauft. 13 Knaben, 15 Mädchen. Gestraft. — Paare. Aufgehoben. Gestorben. 15 Kinder und folgende erwachsene Personen: Pauline Grünberg geb. Zesse, 37 Jahre, Alois Gant 51 Jahre, Runegunda Fischer geb. Reumann, 68 Jahre. Todgeboren: — Kinder.

(Evangelische Confession) in Bgerz. Vom 30. November bis 6. December 1896.

Table with columns: Taufst., männl., weibl., Kinder, Erwachsene, männl., weibl. and rows for Taufst., männl., weibl., Kinder, Erwachsene, männl., weibl.

Nachstehende Telegramme konnten vom Telegraphenamt theils wegen mangelhafter Adresse, theils aus anderen Gründen nicht zugestellt werden:

Wingradow aus Warschau. — Femser, Widzewska aus Warschau.

Anmerkung: Personen, welche eine von den oben angegebenen Depeschen in Empfang nehmen wollen, sind verpflichtet, dem Telegraphenamt eine entsprechende Legitimation vorzulegen.

Die Staatsbank verkauft:

Tratten: auf London auf 3 Monate zu 94,25 für 10 Pfrl. auf Berlin auf 3 Monate zu 45,95 für 100 Mark. auf Paris auf 3 Monate zu 27,35 für 100 Francs. auf Amsterdam auf 3 Monate zu 77,60 für 100 Ghd.

Imperiale neuer, auf Grundlage des Gesetzes vom 17. Dezember 1885 erfolgter Prägung zu 15 R. — 5. Halbimperiale neuer Prägung zu 7,50. Imperiale früherer Prägung zu 15,45. Halbimperiale zu 7,72. Dufaten zu 4,63.

Imperiale und Halbimperiale neuer, auf Grundlage des Gesetzes vom 17. Dezember 1885 erfolgter Prägung zu denselben Preisen.

Olowit-Preise.

Table with columns: Brutto, Netto, accise 10 Kop. vom Grad Nach Abschlag vom 2%, Engros 100°, 78°, Im Ausverkauf 100°, 78°.

Getreidepreise.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, and rows for Fein, Mittel, Orbinar.

Coursbericht.

Table with columns: Berlin, London, Paris, Wien and rows for 100 Rubel, Ultimo, Barischau.

Fahr-Plan.

der Lodzjer Fabrikbahn und der mit derselben in unmittelbarer Communication befindlichen Bahnen. Gültig vom 15. (27.) October 1896.

Large table with columns: Ankunft der Züge in Lodz, Abfahrt der Züge aus Lodz, and rows for various stations and times.

Anmerkung. Die fettgedruckten Zahlen zeigen die Zeit von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens an.

Dr. med. Goldfarb, Specialarzt für Haut-, Geschlechts- und venerische Krankheiten.

wohnt jetzt: Zawadzkastraße Nr. 18 (Ede Bulcjanika Nr. 1), Haus Grodenki. Sprechstunden: 8-11 Uhr Vorm. u. 6-8 Uhr Nachm., für Damen v. 5-6 Uhr Nachm.

Lagiewniki Łódź.

Widzewska 64. Coza Skowity z dnia 9 Grudnia Netto Hurtowa w. 78%. Ba. 9.10. (Akoya 10 kop. od stopnia.)

# NA GWIAZDKĘ

polecamy

## OZDOBNE KSIĄŻKI DO NABOŻENSTWA

ruskie, polskie, niemieckie i francuskie dzieła, wydawnictwa dla młodzieży, gry towarzyskie, albumy, książki obrazkowe i szkolne, papeterje, wszelkie materiały piśmienne, albumy do marek pocztowych i t. p. po cenach umiarkowanych.

Księgarnia i Skład materiałów piśmiennych

**H. Zonera.**

Piotrkowska Nr. 90.

Piotrkowska Nr. 90.

### Pelzbezüge

für Damen und Herren in reichhaltiger Auswahl, in garantiert echten Farben, offerirt die Detail-Abtheilung der Firma

**HURWITZ & SOHN,**

Nr. 65, Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 65.

Telephon 273.



== Große ==  
**! Weihnachts-Ausstellung!**  
von lehrreichen und anderen  
Spielwaaren  
— bei —

**A. Diering,**

Ecke Dąbrowska-Strasse.

Gesellschaft der Franco-Russischen Werke

in St. Petersburg  
empfiehlt als Specialität:

## GAS-MOTORE „SIMPLEX“

System „Daimler — Deboville & Malandin“

für städtisches Gasarm-Kohlengas an Ort und Stelle erzeugt und Petroleum-Simplex-Motore, arbeiten ökonomischer, als jegliche Dampfmaschinen bester Systeme, s. z. B.: ein 150pferdiger Simplex-Motor verbraucht die Hälfte Kohlen einer gleichen Dampfmaschine. Ein 10pferdiger Motor nur 1/3 Quantum Kohlen.

Nähere Auskünfte erteilt

der Allein-Vertreter für das Königreich Polen:

**A. Charlamboff, Warschau, Zielna-Strasse Nr. 29.**

## Filiale, Petrikauer-Strasse Nr. 113

werden sämtliche, zu

### Weihnachts-Geschenken

acquierte Artikel, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, verkauft.

Rein wollene Kleiderstoffe, von 24 Kop. an,  
Lamas in reicher Auswahl, von 9 Kop. an,  
Große Umschlagetücher, von 2 Rubel an,  
etc., etc., etc.

Die Filiale verkauft von heute ab

## zu Fabrikspreisen:

Phantastietücher und Shawls,  
Tricotagen für Herren, Damen und Kinder,  
Corsets und fertige Oberkörbe.

**113** Filiale: Petrikauer-Strasse **113**

**Joseph Herzenberg.**

## ROBERT KESSLER'S WEINGROSSHANDLUNG, Breslau.

Filiale Lodz,

Ecke Benedikten- und Promenaden-Strasse, Haus Kretschmer

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von:

hochfeinen herben, milden, mildgezehrten, süßen Oberungar- und feinsten Tokayer Ausbruch-Weinen.

Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine.

Französische Champagner, echte Liqueure, echte Rum's und französische Original-Cognac's

zu billigsten Preisen.

Proben und Preislisten auf Wunsch zu Diensten.

Alleinverkauf für Russland von Tricoche & Co., Cognac.

Telephon-Anschluss Nr. 685.

## CARL KOISCHWITZ,

Engros-Pianoforte-Fabrik-Export  
LODZ, Zielna-Strasse 44.

Grosses Lager

von Pianos eigener Fabrikation zu den billigsten Fabrikpreisen,  
bei 5-jähriger schriftlicher Garantie.

Pianos der vielfach prämierten Pianoforte-Fabrik

Berlin **Laurinat & Co. London**

in verschiedenen Styl und Holzarten.

Teilzahlung gestattet.

Etablissement für sämtliche an Flügel, Pianinos, etc. vorkommenden Reparaturen, Stimmungen, Aufpolirungen.

Prompt, reell, billig.

Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

**CARL KOISCHWITZ.**

## Kalendarz Sądowy

NA ROK 1897,

pod redakcją Aleksandra Kronenblecha p. Adw. Przys.

Terminatka, Adresatka, Nowelloe, Wiadomości praktyczne, dział informacyjny Sądów Cesarstwa i Królestwa, Sady gminne i rewiry Sądów pokoju. Cena z przesyłką rs. 1. Skład główny w kancelaryi Wydawcy: Warszawa Senatorska 19.

Nach Aufgabe meines Geschäfts und wegen Mangel an Raum sind noch einige extra gut gearbeitete Möbel bedeutend unter dem Kostenpreis zu verkaufen. Es sind da Kleiderchränke (hochsein), Waschtische und Nachttische mit Marmor, Spiegel in Nussbaum u. Eiche, Seyffhals' Glas 59/29, Kleiderständer, Kartentische, Samowartische mit Holzplatten, Speisetische und Stühle, Schreibtische in Eiche, 1 Ottomane, Wiener Stühle u. Sofas, 1 Küchentisch u. s. w. Ein Wolant im besten Zustande befindlich, billig bei

**A. Stiebert, Widzewskac. 135a. 1. Stock.**



## Die Wagen-Fabrik

von

**M. Sejdeman,**

Leszno-Strasse 52 in Warschau, besitzt auf Lager eine große Auswahl von Luxuswagen auf gewöhnlichen und Gummirädern, Petersburger Schlitten mit Pelzdecken in verschiedenen Größen. Sehr mäßige Preise.

Ein junger Mann,

der die Universität absolviert hat, wünscht Beschäftigung als Repetitor, bereitet zum Preiswillingen-Gamen vor und unterrichtet in der russischen Sprache. Als Empfehlung dient eine mehrjährige Praxis sowie die Erfolge bisherigen Unterrichts in Lodz. Adresse: Promenadenstrasse Nr. 27, Quart. 11. Zu sprechen täglich von 12 bis 2 Uhr.

Die Lodzer mech. Fabrik für Wasserleitungs-Anlagen



PAUL JANKE, LODZ,

Zawadzka-Strasse Nr. 38, im eigenen Hause, offerirt die direct aus den besten Wasserquellen des Auslandes auf...

Gleichzeitig mache ich dem verehrten Publikum bekannt, dass ich durch eine namhafte Vergrößerung meiner Fabrik...

VICTORIA

We czwartek, dnia 10-go Grudnia r. b. „PRZYDZIO, CIĘŻKA PRÓBA I PRELEGENT“ w Piotrkowie MIŁOSTKI.

Filiale des Berl. Panorama, Promenadenstrasse Nr. 1, Haus Nils. Der Besuch des Erhabenen Kaiserpaars in Paris. - 6. bis 8. Oktober 1896. -

Cirkus „International“, Grüner Ring. Donnerstag, den 10. December cr.: Große Hippo-gymnastische Vorstellung. 1. Debut des Affendarstellers Mr. Bernardo.

Lodz'er Freiwillige Feuerweh'r. Freitag, den 29. November (11. December) a. cr., um 7 1/2 Uhr Abends: „Signal-Uebung“.

Eine Musiklehrerin wünscht von Neujahr ab bei einer anständigen Familie ein Zimmer mit separatem Eingang gegen Ertheilung von Musikstunden.

Klinik für chirurgische u. Frauenkrankheiten von Dr. Heilmann & Wawelberg, Warschau, Prózna 3.

Electromechaniker und Maschinenmonteur, welcher seit längerer Zeit bis jetzt in electrotechnischen Fabriken im Auslande thätig war...

Maschinen-Ingenieur, mit Zeugnisse der Polytechnischen Schule zu München, sucht Stellung.

Junge Damen können die feine Küche gegen mögliches Honorar gründlich erlernen.

Stellung. Existenz. Prospect und Proberbrief gratis und franco. Briefleher prämiierter Unterricht, BUCHFÜHRUNG, Rechnen, Correspondenz, Kontorarbeit, Stenographie, Schnell-Schön-Schrift.

Dr. A. Wildauer, speciell Haut-, Geschlechts und syphilitische Krankheiten und Hydrotherapie, (Wasserheilverfahren) nach der Methode Prof. Winterlich und des Prälaten Cneipp.

Die Niederlage von Glas, Porcellan, Fayence und Majolika, sowie eigene Porcellan-Malerei. T. Z. Osinski, Warschau, Marszalkowska-Strasse Nr. 142.

Vogel- und Vogel-futter-Verkauf! Erednia-Strasse Nr. 1, im Galanteriewaren-Geschäft von Wilh. Grellich.

Buchhalter Ein praktischer ertheilt gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung, Correspondenz, kaufm. Rechnen...

Antoni Zelazowski, P. Adwok. przysięgł. Nowy Rynek Nr. 9, dom Kamiński.

Machen Sie einen Versuch mit Caffee „Sanitas“.

J. H. berfeld, Bahnarzt, wohnt jetzt Petrikauer-Strasse Nr. 66, 1. Etage.

Hugo Suwald, Möbel-, Polsterwaaren- und Spiegel-Magazin, Nr. 72, Rückertstrasse Nr. 72.

Gegen Husten empfiehlt Malskräuter-Donbons, Eibischbonbons, sowie die vorzüglichen Salve-Donbons „IRIS“.

Wohnungen zu vermieten.

Ein größerer Fabriksaal für Handbetrieb, mit Doppeltisch, Nebenräumen und Gasbeleuchtung, ist am 1. Januar 1897 zu vermieten.

Daselbst werden auch vom 1. Juli 1897 ebenfalls 2 Säle zu vermieten sein.

Laden, Ede Petrikauer- und Andreas-Strasse Nr. 97, für ein größeres Detailgeschäft passend, per sofort zu vermieten.

Ein an der Petrikauer-Strasse Nr. 115/752 gelegener Laden nebst angrenzenden Kämlichkeiten.

Wohnungen, einzeln, mit Zimmer und Küche, wie auch von mehreren Zimmern, mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör...

Don Neujahr an zu vermieten ist ein Schanklokal, bestehend aus mehreren Zimmern im Hause Nr. 1366 (34).

Eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, in der 2. Etage und ein Cavalerzimmer in der 1. Etage.

Ein rein eichener Schreibtisch ist billig zu verkaufen.

Umzüge mit Federrollwagen und zuverlässigen Leuten übernimmt Michael Lentz.

Weingroßhandlung am Rhein, mit eigenem Weinbergbesitz, im Norden Reichthums gut bekannt.

Vertreter am Vertrieb ihrer Rhein- u. Moselweine. H. L. 226 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/Main.

Technisches Bureau „VAPOR“

Warschau, Nowy Swiat Str. 18. Telegrammadresse „Vapor.“ Neueste patentirte „Dampf-Ueberhitzer“, welche in Kaminkanälen eingesetzt...

Röhrenkessel von hohem Druck mit speciellem Ueberhitzer (ein Rohri. anderen) u. Economiser geben absolut trockenen Dampf.

Economiser. Patentirter Apparat einfacher und fester Construction, bequem anwendbar bei allen Kesseln.

Nähere Informationen ertheilt sofort das Technische Bureau „Vapor“ in Warschau.

Verantwortliche Agenten mit Fachkenntnissen für die Gouv. Petrikau und Kalisch werden gesucht.

Das Colonialwaaren-Geschäft von H. MAEDER, Konstantiner-Strasse Nr. 43 empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen PFEFFERKUCHEN von Rudolf Bohl in Wloclawek.

CALENDARZE Józefa Ungra na r. 1897. CALENDARZ WARSZAWSKI ILLUSTRROWANY POPULARNO-NAUKOWY. Wydany obecnie kalendarz na rok 1897 ilocy 52 rok istnienia...

Ausstellung für Elektro-technik und Kunstgewerbe Stuttgart 1896 Goldene Medaille.

# Die Singer Nähmaschinen

nehmen seit der Erfindung der Nähmaschinen den ersten Rang unter denselben ein. Sie sind mustergültig in Construction und Ausführung, unerreicht in Rhythmicität und Dauer, wie Schönheit des Stiches. Die Singermaschinen sind unschätzbar im Haushalt, unentbehrlich für Gewerbetreibende, sie sind daher

## das beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen enthalten das beste Urtheil über die Güte und Vielseitigkeit der Singer Maschinen; das über 40-jährige Bestehen der Fabrik, die bewährten Einrichtungen meiner an allen größeren Plätzen bestehenden Filialen bieten die sicherste und vollständigste Garantie.

Verkauf gegen bequeme Theilzahlungen. Bei Barzahlung 10% Rabatt. Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der Modernen Kunststickerei.

LODZ,  
Petrikauer-Strasse 22.

LODZ,  
Petrikauer-Strasse 22.

# G. NEIDLINGER.

Westpreussische Gewerbe-Ausstellung Graudenz 1886 Goldene Medaille.



### Die Direction des Credit-Vereins der Stadt Łódz

bringt zur allgemeinen Kenntniss, das die unten verzeichneten, in der Stadt Łódz gelegenen Immobilien wegen Nicht-einzahlung der Rarate 1896 zum Verkauf vermittelt öffentlicher Aucttionen, welche Vormittags 11 Uhr in der Kanzlei der Hypotheken-Abtheilung im Hause Nr. 427 in der Srebnia-Strasse zu Łódz vor den bezeichneten Notaren abgehalten werden, ausgestellt wurden und zwar:

a) Das an der Brzeziner-Strasse unter Nr. 169 gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von 6,000 Rubel belastete Immobilien. Das zur Auctation zu erlegende Badium beträgt Rs. 1200. Die Auctation wird von der Summe Rubel 9,000 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 24. Februar (8. März) 1897 vor dem Notar Konstantin Mogilnicki festgesetzt.

b) Das an der Kamienna-Strasse unter Nr. 1418f. gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 9,000 belastete Immobilien. Das zur Auctation zu erlegende Badium beträgt Rs. 1800. Die Auctation wird von der Summe Rubel 13,500 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 24. Februar (8. März) 1897 vor dem Notar Joseph Grabowski festgesetzt.

c) Das an der Poludniowa-Strasse unter Nr. 250b gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 16,000 belastete Immobilien. Das zur Auctation zu erlegende Badium beträgt Rs. 3200. Die Auctation wird von der Summe Rs. 24,000 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 25. Februar (9. März) vor dem Notar Konstantin Magoch festgesetzt.

d) Das an der Cegielniana-Strasse unter Nr. 1392 gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 29,000 belastete Immobilien. Das zur Auctation zu erlegende Badium beträgt Rs. 5800. Die Auctation wird von der Summe Rs. 43,500 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 25. Februar (9. März) 1897 vor dem Notar Johann Ramocki festgesetzt.

e) Das an der Petrikauer-Strasse unter Nr. 1380 gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 18,000 belastete Immobilien. Das zur Auctation zu erlegende Badium beträgt Rs. 2600. Die Auctation wird von der Summe Rs. 19,500 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 26. Februar (10. März) 1897 vor dem Notar Wladislaw Zonscher festgesetzt.

f) Das an der Cegielniana-Strasse unter Nr. 271N gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 10,000 belastete Immobilien. Das zur Auctation zu erlegende Badium beträgt Rs. 2000. Die Auctation wird von der Summe Rs. 15,000 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 26. Februar (10. März) 1897 vor dem Notar Julius Gruszczyński festgesetzt.

g) Das an der Salzmanna-Strasse unter Nr. 338B gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von 15 500 Rs. belastete Immobilien. Das zur Auctation zu erlegende Badium beträgt Rs. 3100. Die Auctation wird von der Summe Rs. 23,250 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 27. Februar (11. März) 1897 vor dem Notar Konstantin Mogilnicki festgesetzt.

h) Das an der Kamienna-Strasse unter Nr. 1427b gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von 22,300 Rs. belastete Immobilien. Das zur Auctation zu erlegende Badium beträgt 4460 Rs. Die Auctation wird von der Summe Rs. 33,450 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 27. Februar (11. März) 1897 vor dem Notar Joseph Grabowski festgesetzt.

i) Das an der Wschodniastraße unter Nr. 1414A gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von 12,000 Rs. belastete Immobilien. Das zur Auctation zu erlegende Badium beträgt Rs. 2400. Die Auctation wird von der Summe Rs. 18,000 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 28. Februar (12. März) 1897 vor dem Notar Konstantin Magoch festgesetzt.

k) Das an der Podrzeczna-Strasse unter Nr. 134 gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 6,700 belastete Immobilien. Das zur Auctation zu erlegende Badium beträgt Rs. 1430. Die Auctation wird von der Summe Rs. 10,050 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 28. Februar (12. März) 1897 vor dem Notar Johann Ramocki festgesetzt.

l) Das an der Walczanska-Strasse unter Nr. 843 gelegene, mit einer Anleihe des Vereins von Rs. 3,300 belastete Immobilien. Das zur Auctation zu erlegende Badium beträgt Rs. 660. Die Auctation wird von der Summe Rs. 4,950 beginnen. Der Verkaufstermin wurde auf den 3. (15.) März 1897 vor dem Notar Wladislaw Zonscher festgesetzt.

Łódz, den 25. November (7. Decmbr) 1896.  
Für den Präses: R. Flinstor.  
Für den Bureau-Director: L. Gajowicz.

Ein Paar gut eingefahren, graue Stuten, 4 Jahre alt, 5 1/2, beschol hoch, mit Autstaten, in zu verkaufen, Spoma-Strasse Nr. 16. Dasselbe wird auch eine wenig gebrauchte ein- oder zweispännige Droschke verkauft.

Zur Zeit!  
Das Handelshaus von J. Suszyński & Co., Łódz, Widywalska-Strasse Nr. 38, Telefon Nr. 505,

empfehlen ihre Lager von Steinohl in in Engros und en détail zu möglichst billigen Preisen.

### Ein Fabrikslokal,

befindend aus drei großen Sälen, 40x24 Ellen, mit Doppellicht, nebst Garmlager, Scheerstaube, ist im Ganzen oder theilweise per sofort zu vermieten. Widzowska-Strasse 48, Haus Nathan Braude.

Ausschliesslich Ausschliesslich!  
Kinderarzt

### Dr. Łaski,

Nowomiejska-Strasse Nr. 4.

Dr. S. Hartmann, früherer Assistent des Dr. Gierpın in Berlin hat sich in Łódz niedergelassen und behandelt innere und Frauenkrankheiten. Petrikauer-Strasse 120, 1. Etage.

### Agenturen

sämmtlicher Branchen werden für Südrussland und den Kaukasus gesucht. Prima Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten sind zu richten an H. K. Микотину, Ростовъ н. Дону, на углу Никольской улицы и Каванского переулка, особъвъ. домъ № 127.

### Eine Wohnung,

bestehend aus zwei Zimmern und Küche, Entree und Wasserleitung, ist vom 1. Januar 1897 ab zu vermieten. Przejazd-Strasse 14.

### Sorben eingetroffen:

- Abel, Trempenau & Schrankly, Große Schapflammer bewährter Vorschriften und Recepte
- Anderfens, Ausgewählte Märchen, geb.
- Auerbach, deutscher Kinder-Kalender für 1897, geb.
- Belot, A., die Königin der Schönheit.
- Bleibtren, Ein Freiheitskampf in Siebenbürgen.
- Brödy, Schneewittchen.
- Chavette, Komödien d. Sünde.
- Chiger, Zinfentabellen, geb.
- Cooper, das Blockhaus, geb.
- Dillmont, Alphabete f. d. Stickerin.
- Edler, R. E., Beatrix von Hohenjollen.
- Franzose, R. E., Ungeschichte Leute.
- Glaubrecht, D., der Kalendermann vom Weitsberg, geb.
- Godin, A., Märchen-Reigen, geb.
- Heß, S., Hausmittel in Krankheitsfällen.
- Hidmann's, A. E., Universal-Lasche Atlas, geb.
- Jólai, M., Ein entgleister Stern
- Koch und Rieth, d. Alt. 100 Modellsstudien, Heft 1.
- Kaufsch, G., Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen, geb.
- Laverrenz, die Denkmäler Berlins und der Volkswelt.
- Marxpat, Seeladelt Leichtfuß, geb.
- Mathias, Dr. ch., Kleiner Wegweiser durch d. Schwankungen u. Schwierigkeiten des deutschen Sprachgebrauchs, geb.
- Poehle, J., Praktische Haushaltungskunde oder der wohlverfahrene Hausfrau, Heft 1.
- Potapenko, S. N., Eine Familiengeschichte.
- Regenhardt, G., Almanach für 1897.
- Rundschau, Deutsche, Ausg. von Julius Kobenberg, XXIII. Jahrgang, Heft 1.
- Schuster, A., Aus d. Tagebuche eines Höhlenmolechs.
- Stein der Weissen, Jahrgang IX. 1897, Heft 1.
- Trausil, M., die Welt hinter den Coulissen.
- Wallner, Edm., Der Deklamator, Bd. 4.
- Parodien, Travestie und drastische Dichtungen.
- Loafte und Tischreden bei Familienfesten etc.

### L. Zoner's

Buch-, Kunst-, Musikalien-, Landkarten- und Papierhandlung, Petrikauerstr. 90.

### Ein eingeführtes größeres Detailgeschäft,

ganz gleich welcher Branche, wird per bald oder später käuflich zu übernehmen gesucht. Offerten unter "Detailgeschäft" erbeten an die Buchhandlung des Herrn Zoner, Petrikauerstr. Nr. 90.

### Zu einem sehr nutzbringenden Geschäfte

wird ein Heilsehmer (Herr oder Dame), intelligenz, mit einem Capital von 300 Rubel gesucht. Schriftliche Offerten unter M. M. an die Redaction dieses Blattes erbeten.

### Zu vermieten sofort oder vom 1. Januar:

2 Zimmer und Küche, 1 Zimmer und Küche. Główna-Strasse Nr. 7 (neu), nahe der Petrikauer-Strasse.

### Łódzjer Thalia-Theater.

Freitag, den 10. December 1896. Bei ermäßigten Preisen der Plätze. Zum 8. Male:

### Der Pionier zur See.

Große Ausstattung-Operette in 3 Akten. Musik von Louis Roth. Hauptpartien: Mario Ponnó, Mario Hochfeld, Gisela Ehrenfels, Mario Mäder, Heinrich Dinghaus, Felix Stegomann, Karl Starke etc.

Morgen, Freitag, den 11. December 1896: Bei den für die Freitage eingeführten ermäßigten Preisen der Plätze. Zum 3. Male:

### Die sieben Schwaben.

Große komische Operette in 3 Akten. Musik von Carl Millöcker. Neue Coupletts "Halt a bissle, wart a bissle", gesungen von Mario Ponnó und Felix Stegomann.

Die Direction.

### Wiegemeister,

Gesucht wird ein unverheirateter junger Mann als der mit der Centesimalwaage zuverlässig umzugehen weiß und flott im Rechnen ist. Gewesene Bahnbearbeiter bevorzugt. — Offerten sub T. R. befördert die Expedition dieses Blattes.

### Correspondent,

deutsch (französisch erwünscht), für Bankgeschäft gesucht. Es wird nur auf routinirte, fachmäßige Kraft reflectirt.

### Maximilian Goldfeder.

Magazin und Reparaturen-Werkstatt.



### Dampf-Webstuhl-Fabrik von A. Schweitzer

in Warschau, Królewska-Strasse 23, empfiehlt ihr bekanntes gutes Fabrikat in verschiedenen Gattungen engros & en détail.

### Das Pelzwaaren-Geschäft

von L. SIEGELBERG, Petrikauer-Strasse 35, vis-à-vis der Niederlage von M. Silberstein, empfiehlt zur Winter-Season sein neu- und reich assortirtes Lager von verschiedenen Herren- und Damen-Pelzen, wie auch Pelzermänteln, angefertigt nach den neuesten Modellen. Große Auswahl von Blumen und einzelnen Fellen zu äußerst mäßigen Preisen. Bestellungen jeder Art werden prompt und streng reell ausgeführt.



# Die Buch-, Musikalien- und Papier-Handlung

## VON **L. ZONER, LODZ**

Petrikauer-Strasse Nr. 90  
Haus Th. Steigert.

Empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen  
Preisen, passend als

# WEIHNACHTSGESCHENKE



**Kleider machen Leute!!!**

Elegant und billig kleidet man sich im  
**Tuch- u. Herrengarderoben-Geschäft**

### EMIL SCHEMEL,

Przejazdstr. № 10, vis-à-vis vom Przejazdstr. № 10.  
Cyllysterplatz.

Bestellungen werden in kurzer Zeit sauber und prompt ausgeführt.  
Stoffe werden per Arschin zu wahren Fabrikpreisen verkauft.

**Kleider machen Leute!!!**

Przejazd-Strasse Nr. 10.

Przejazd-Strasse Nr. 10.



Erste Lodzer  
**Eisenmöbel-, Velocipedes-  
und Kinderwagenfabrik**

### JOSEF WEIKERT,

Lodz, Andreasstr. 26.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste Ausverkauf in Puppenwagen, Puppenwiegen, Kistenwagen, Schubkarren, Spaten u. Rechen, Sportwagen, Velocipede für Kinder, Blumentische.

## Christbaumständer

von 1 Rubel an.

**! Nur auf kurze Zeit. !**

### Im Grand-Hotel.

Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags:

## Kunst-Ausstellung,

enthaltend hervorragende Original-Gemälde internationaler moderner und alter Meister.

Sämtliche Gemälde sind zu verkaufen.

Entree 30 Kop.

**Fr. Ohlarz, Kunsthändler aus Wien.**

## Museum und Panopticum,

Ecke der Petrikauer- und Benedikten-Strasse,  
Haus Eitner, vis-à-vis dem Grand-Hotel.

Vom 6. Decbr. d. J. täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.  
Reichhaltige Kollektion plastischer, mechanisch beweglicher Wachfiguren in Lebensgröße, Gallerie der Herrscher und historisch berühmter Personen Europa's, beispielsweise: Kaiser und Kaiserin von Deutschland, Kaiser und Kaiserin von Oesterreich, König und Königin von Stalien, Fürst Ferdinand nebst Gemahlin, Prinz und Prinzessin von Wales, Margarber von Serbien, König Menelik von Abyssinien, Felix Faure, Präsident von Frankreich. — Eine Favoritin aus dem Harem des türk. Sultans. Eine Albina (Albanen) mit schneeweißen Haaren. Das Apfelmännchen.  
Di. 4 Jahreszeiten (Allegoria).

Großartiges Panorama von Städten, Landschaften und neuesten Begebenheiten.  
Anordnung des Allerhöchsten Kaiserpaars in Moskau u. s. w.  
Das anatomische Museum enthält mehrere hundert Präparate und Figuren, Darstellungen des menschlichen Organismus und seine Krankheiten u. s. w.  
Entree ins Panopticum und Panorama 20 Kop., Kinder und Soldaten die Hälfte.  
In die anatomische Antheilung 10 Kop. (nur für Erwachsene). Freitags für Damen.

Die Direction.

Dzielna- (Bahn)-Strasse Nr. 12.

## Grosser Ausverkauf

von zurückgebliebenen Saisonwaren und diversen Resten in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Manufacturwaren-Handlung von G. Herbstmann,  
Dzielna- (Bahn)-Strasse Nr. 12.

## Ein Laden

mit Kellerräumen, früher „Lagowniki“, Petrikauer-Strasse Nr. 69, vis-à-vis vom Grand-Hotel, ist per sofort mit oder ohne Einrichtung zu vermieten. Näheres zu erfahren im Comptoir, „Lagowniki“, Widzewska-Strasse Nr. 64/1121A.

Restaurant J. Ryszak,

Ecke der Przejazd- und Larga-Strasse.

## Täglich Concert

der Pianistin Fräulein Lucie Mizgalska aus Berlin.

Entree frei.

## Privat-Heilanstalt

(Ecke Siegel- und Wschodnia-Strasse).

Sprechstunden

- 9-10 Dr. Brzozowski, Zahnkrankh., Plombiren und künstliche Zähne.
  - 10-11 Dr. Maybaum, Magen- und Darmkrankheiten.
  - 11-12 Dr. Gensch, innere, bes. Magen- u. Darmkrankheiten.
  - 12 1/2-1/2 Dr. Littauer, Haut-, Geschlechts- u. Gynäkolog. (außer Dienst- u. Freitag).
  - 1-2 Dr. Goldsobel, innere, spec. Lungen- und Herzkrankheiten (außer Montag).
  - 1-2 Dr. Kolinski, Augen-Krankheiten (Sonntag, Dienstag, Freitag).
  - 1-2 Dr. Przedborski, Ohren-, Nasen-, Hals- und Kehlkopfkrankheiten (außer Sonntag, Dienstag und Freitag).
  - 2-3 Dr. Likiernik, Augen- und chirurgische Krankheiten (Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend).
  - 2-3 Dr. Pinkus, innere und Kinderkrankh.
  - 4-5 Dr. Rundo, innere u. Frauenkrankh.
- Donaor für eine Consultation 30 s. op.  
Pension für Kranke und Gebärnde.

Größere Anzahl leere

## Risten

sind abzugeben bei

**Rahl & Schilde,**

Wólczanskastrasse Nr. 127.

Die seitdem Jahre 1859 bestehende

**Steinskulptur- und**

**Steinmechanik**

mit der ersten im Lande befindlichen

**Granitpoliranstalt**

von

**Andrzej Pruszyński**

Wolska-Strasse Nr. 14 in Warschau, übernimmt alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als: Denkmäler aus Granit, Syenit, Labrador, Marmor, Sandstein u. s. w., baut Grabgräbnisse und führt auch alle Bauarbeiten, als: Treppen, Balkons, Balustraden etc. aus.

## Ein Küfer,

welcher längere Zeit als solcher am Platze thätig war, sucht Beschäftigung bei Privat- und zwar: Abfällen von Wein, Instandsetzen der kranken Weine. Adresse, im Weingeschäft des Herrn W. Patzer, Petrikauer-Strasse Nr. 146 und Meyers Passage Nr. 7, Wohnung Nr. 2, zweite Etage.



# Hauptniederlage Zyrardower Manufacturen



## Hielle & Dittrich, Lodz,

Petrikauer-Strasse Nr. 6 (249),

empfiehlt nachstehend verzeichnete Waaren zu WEIHNACHTSEINKÄUFEN als:

**Geblichete Leinen, Creas**,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  geblichete, **Lakenleinen** und **fertige Laken, Rewantuch, Rohleinen** verschiedener Breite zu Rouleaux, **Blauleinen, Federleinen, Corsetleinen, bunte Schürzenleinen** und **fertige Schürzen**.  
**Gestreiftes Dreil** zu Matratzen und Strohsäcken.  
**Leinwand für Hemden** (System Pfarrer Kneipp).  
**Madapolam, Creas und Tyrolerleinen**.  
**Buchbinderleinen**.  
**Canevas-Deckenstoff** zum Ausnähen.  
**Taschentücher**, leinene, battistene und baumwollene, weisse und bunte.  
**Küchenhandtücher**, gebleichte **Damasthandtücher** mit à jour Kante und Franzen zum Ausnähen und mit bunten Kanten.  
**Badehandtücher, Bademäntel und Badelaken**.  
**Wischtücher**.  
**Gedecke** für 6, 12, 18 und 24 Personen.  
**Tischtücher und Dessertservietten**, weiss und bunt.  
**Damast-Tischtücher**, weiss und bunt, mit entsprechenden Dessert-Servietten, für 6 und 12 Personen.  
**Tischtücher und Servietten**, weiss und bunt.

**Canevasdecken und Servietten** aus rohem Garn.  
**Kinderlatze**.  
**Säcke** jeder Art, fertige Strohsäcke und Wollsäcke.  
**Bettdecken** aus Piqué, Jute, Gobelin und Plüsch.  
**Weissen ausländischen Barchent** und **Satins façonnés**.  
**Steppdecken** mit baumwollener und wollener Watte, aus Atlasseide, „Surah“, Wollatlas, Damast und Cachemir.  
 Grosse Auswahl in **Jute-** und **Chenille-Portièren, Tischdecken**.  
**Mohairplüsch**, wollene und seidene **Möbelstoffe**.  
**Gardinen und Stores** in weiss, crème und bunt, abgepasste und nach Arschinen.  
**Vitrage, Antimacassar, Gardinenhalter**.  
**Cravatten** neuester Façons und Farben.  
**Damenstrümpfe, Socken und Kinderstrümpfe**, wollene, baumwollene und fil d'Ecosse.  
**Seidene Damenstrümpfe und Socken**.  
**Hemden, Leibel und Unterhosen**, wollene, baumwollene und fil d'Ecosse.  
**Gestrickte Damenunterröcke, Westen, Gamaschen und Leibbinden**.  
**Grosse Auswahl in Damen- und Herren-Wäsche**.

### NEUHEIT:

Zyrardower Lammwoll-Eiderdaun-Stoffe für Morgen-Röcke, Matinées-Unterröcke, Pellerinnen etc.

Grosse Auswahl in Battist-Taschentüchern für Damen, Herren und Kinder.

Als billige Weihnachts-Geschenke  
 empfehlen wir unser Lager in aussortirten  
 Waaren mit 20 bis 40 Procent Preis-Nachlass.  
 Billige aber feste Preise.



## Zum Weihnachtsfest

empfiehlt in großer Auswahl: Ringe, Armbänder, Brochen, Ohrringe, Zündholz- und Papierroffen-Stuis, Uhretetten, Busennadeln, silberne und goldene Phantasia-Uhren zu niedrigen, concurrenzlosen Preisen.

**Alexander Oraczewski, Juwelier,**  
 Warschau, Nowy Swiat Nr. 29, Ed: Schmelna-Strasse.

### Gesellschaft der Franko-Russischen Werke in St. Petersburg

fabricirt in ihrem Kupfer-Walzwerke alle Arten gezogene Röhren ohne Stüßung aus Kupfer und Messing, Bogen, Stäbe, Bänder und dergleichen aus rothem und gelbem Kupfer, Platin- und anderen Gussmetallen.

Fabrizirt ferner in ihren anderen Fabriken rothes Schmiedeeisen, Prima Qualität, baut Kessel nach dem für Rußland ausschließlich angenommenen System „Bell-Billa“ und dergl. a.

Allein-Vertreter für das Königreich Polen:

**A. Charlamboff,**  
 Warschau, Zielna-Strasse Nr. 29.

## Carl Göppert, Hutfabrik

empfiehlt zur gegenwärtigen Winter-Saison ein reich assortirtes Lager von Belour (Plüsch)-Hüten u. Mützen.

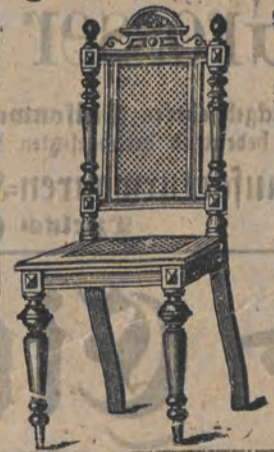
Ferner empfehle echte Petersburger u. Moskauer Krimmer-Mützen für Herren, sowie elegante Winterhüte und -Mützen für Damen.

Reelle Bedienung, civile Preise.

Redaktorъ и Издательъ Леопольдъ Зомеръ.



Ernährte Preise.



## Hugo Suwald,

### Möbel-Magazin,

66

Wachodnia-Strasse

66

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke:

eichene Kredenze, Speise-Tische, Paneel-Sopha's, Spiegel mit Sch.änkten und mit Konsolen, Camowar- und Anrichtische, R. hstühle zc.

Betten, Waschtische, Nachttisch, Kleider- und Wäsche-Schränke, Toiletten-Tische, Kommoden, Vertilow's, Schlaf-Sopha's zc.

Salon-Garnituren und Salon-Spiegel, reichhaltige Auswahl, in Rußbaum u. schwarz.

Bücher-Schränke, Schreibische für Herren und Damen, Schreib-Bauteils, Postamente, Stageren, Schaulstühle zc., Stühle, Fauteuils, Sopha's und Tische für Kinder.

Große Auswahl in Wiener Stühlen aus den renommirtesten Fabriken.



APTEKA

## E. GESSNERA,

w. Warszawie, Jerozolimka Nr. 27.

poleca następujące wina lecznicze:

Wina: Chinowe, Kakaowo-Chinowe (Vin de Bugeaud), Condurango, Kola (Vin de Cola), Kwasyjowe, pepsynowe na winie słodkiem, pepsynowe na winie wytrawnym przesycające z korą Cascara Sagrada, rabarbarowe, pepionowe płożonowe (Vin de Vermuth) i inne w calej i półbutelkach.  
 Dostac można w aptekach i składach aptecznych.

## 3-4,000 Rubel

werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter B. 6. an die Expedition dies. Bl. erbeten.

Eine elegant eingerichtete

### Conditorei

ist zu verkaufen oder zu verpachten. Zu erfragen in der Redaction d. Bl.

Доволено Цензурой.

Schnellpressendruck von Leopold Zoner.

# Podzer Tageblatt

Belletristischer Theil.

## Auf Schloß Grünweide.

Roman von H. Palm-Payfen.

[2. Fortsetzung]

„Verslegst Du sie gut, so schenke ich Dir morgen ein Häubchen! — Gute Nacht, Vater, ich leide an Kopfschmerzen und lege mich sogleich zur Ruhe. — Minna, alle zwei Stunden einen Essel Medizin, hörst Du, und halte Dich hübsch wach, denke an das Häubchen.“

Mit diesen Worten verließ die Landrätin das Zimmer. Herr Weiland aber befahl dem Mädchen, sich heute anderswo ein Nachtlager zu bereiten, er selbst gedente bei dem Kinde zu wachen.

Minna vollzog mürrisch den Auftrag. Sie wußte, daß sie sich das Häubchen auf alle Fälle, selbstredend auch im Schlaf verdient hätte.

6.

Der Zug brauste an den Perron heran. Reisende in Menge strömten herbei, denn es war der Tag vor dem Weihnachtsfest, an dem diejenigen, denen die Heimath lieb und erreichbar ist, derselben zufliehen.

In der geöffneten Thür eines Damen-Coupees erschien die Gestalt einer jungen, eleganten Dame. Sie blieb zögernd stehen, denn das Drängen und Treiben der Menge verhinderte für den Augenblick das Aussteigen.

Ein junger Dragoner-Officier wußte sich indessen Bahn zu brechen, und sein Ziel schien eben das Coupee zu sein, in dem die junge Dame noch wartend stand. Gewandt schwang er sich darauf selbst auf das Trittbrett, blieb salutirend stehen und sagte mit etwas näselnder Stimme: „Fünf Minuten Aufenthalt, mein gnädiges Fräulein, darf ich dieselben benützen, um mich von Ihnen zu verabschieden?“

Die junge Dame lachte belustigt.

„Das haben Sie noch an jeder Station gethan, Herr von Heilwig, und wenn Sie alle Minuten zusammenrechnen, so ist zum Abschiednehmen mehr als eine Stunde gebraucht worden. Bitte, nur keine tragische Miene, die lustige Kleidete Sie weit besser.“

„Ich danke einem glücklichen Zufall, daß es mir überhaupt vergönnt ist, Ihnen Lebewohl zu sagen,“ antwortete der Officier.

„Ich glaube, der glückliche Zufall läßt sich durch Ihren Vursich und Professors Lenchen personificiren. Die Absicht, Ihre Eltern am Weihnachtsabend zu überraschen, kam Ihnen anscheinend eben so schnell wie mir der Befehl in das Exil?“

„Wann werden Sie aus diesem zurückkehren?“

„Nicht gar so bald, bis —“ die junge Dame lachte amüßigt, „nun, bis ich mich von den Strapazen des Salonlebens erholt habe, wie die gute Professorin sagt.“

„Das ist ein dehnbarer Begriff, auf Ehre.“

„Und ein recht langweiliger. Grüßen Sie mir Ihren Fuchs, Ihren Ali, sie lieben sich herrlich reiten, jetzt werde ich mit einem Adergaul süßlieb nehmen müssen.“

Beide lachten. Da ertönte wieder das Läuten der Bahnhofsglocke. Die junge Dame beeilte sich, aus dem Coupee zu kommen. Herr von Heilwig nahm nun thatsächlich Abschied und der Zug brauste davon.

„Darf ich dem Fräulein das Gepäck besorgen?“ fragte ein herantretender Kofferträger.

„Nein, ich werde hier erwartet. Kennen Sie den Herrn Reimer Hartmann?“

„Vom Gute Grünweide? Ja. Dort an der Thür des Bartzim“ mers, jener große Herr.“

Die junge Dame schlug den Schleier zurück und blickte hinüber.

„Ah, der alte Herr mit den grauen Haaren. Ich danke.“

„Donner, hat die Augen! Der trüge ich die Koffer umsonst,“ murmelte der Gepäckträger. Das junge Mädchen ging raschen Schrittes durch die Menge. Die neckische Laune wich plötzlich tiefer Erregung, als sie sich Herrn Hartmann näherte. Er stand unter dem blendenden Gaslicht einer Laterne, aber das Antlitz wurde von dem breitkrämpigen Jägerhut beschattet. Auf das ihrige fiel es voll und hell. Das war also ihr Vormund, ihres Vaters geliebter Freund.

„Marietta?“ sprach er fragend, begrüßend, als sie vor ihm stand.

Kindlich zärtliche Aufwallung schwellte ihr Herz. „Onkel Reimer!“ rief sie und dabei hob sie sich auf die Fußspitzen und küßte ihn. „Erkennst Du denn wirklich die kleine Marietta wieder?“

Er wich zurück.

„Sie ähneln Ihrem Vater außerordentlich,“ antwortete er verwirrt, und ruhiger fügte er hinzu: „An Tonelli's Augen habe ich Sie wiedererkannt.“

„Am so leichter, da Sie mich erwarteten, Herr Hartmann.“

Eine Empfindlichkeit lag in ihrem Ton, die nicht mißzuverstehen war und als gerechtfertigt von ihm anerkannt wurde.

„Bitte“, sagte er freundlich, „bleiben Sie beim „Onkel Reimer,“ der bin ich doch immer für Sie gewesen.“

„Das will ich wenn auch ich mein Recht behalte.“

„Aus der kleinen Marietta ist eine Dame geworden.“

Sie richtete den Blick voll auf ihn. Es waren große, braune Sterne, auf bläulich-weißem Grunde, die mandelförmig von langen, gebogenen Wimpern geschmückt wurden.

„Diese Dame aber“, wiederholte sie spöttisch, und ein wenig Aerger tönte auch hindurch, „diese Dame ist bisher immer mit dem „Du“ angeredet und immer nur wie ein Kind behandelt worden, stände sie sonst so gehorsam vor Ihnen?“

„So bleiben wir denn Beide dabei,“ lenkte Reimer ab.

„Ja, und warum denn auch nicht!“

Aus dem Schatten eines Strebepfeilers trat zu den Reisenden eine Frauengestalt, Hermine Lindner.

„Haben Sie auch Besuch erwartet, Frau Landrätin?“ fragte Hartmann.

„Erwartet, aber nicht empfangen“, antwortete sie. „Meine Freundin ist ausgeblieben. — Ihr junges Mündel, nicht wahr?“

Der Gutsherr stellte die Damen vor, dann entfernte er sich, um das Reisegepäck auf den vor dem Bahnhofe harrenden Wagen besorgen zu lassen.

„Bitte, darf ich Ihnen tragen helfen“, fragte Hermine und zeigte auf eine Reisetasche und Shawl an Mariettas Arm, „daß Herr Hartmann Sie nicht schon davon befreit, dürfen Sie ihm nicht übel nehmen. Ältere Herren verlieren mit den Jahren gar leicht die Galanterie. — Ah, welch' reizendes Bouquet! Sie haben es sicherlich von dem hübschen Officier erhalten, der Ihnen so galant aus dem Coupee half?“

Ueber das Antlitz des jungen Mädchens flog jähes Roth, das dem

forschenden Auge Herminens nicht entging, denn Beide befanden sich jetzt im hell erleuchteten Wartesalon.

„Fürnen Sie nicht,“ fuhr sie fort, „daß ich Ihnen, fremd wie wir uns sind, sogleich meine kleinen Beobachtungen mittheile, aber ich habe den Wunsch, Ihnen eine eben so treue Freundin zu werden, wie ich es den Hartmann's bin.“

Wenn ich Ihnen daher, liebes Fräulein, ihre Stimme senkte sich zu flüsternder Vertraulichkeit herab, „einmal einen Dienst leisten, Ihnen gefällig sein kann, — Sie können auf meine Verschwiegenheit bauen.“

Marietta hob erstaunt den Kopf.

„Sie sind sehr gütig, Frau Landrätthin,“ sagte sie kalt, „aber an mir wird sich Ihre Verschwiegenheit nicht erproben, denn ich habe keine — Geheimnisse.“

Jetzt erschien Herr Hartmann in der Thür.

„Wie doch ganz anders,“ sprach sie zu diesem, mit lächelndem Erstaunen, „habe ich in meiner Vorstellung aus. Voller Runzeln und Fältchen, wie mein Vater und“ — sie lachte — „verzeih mir, auch viel, viel würdiger. Vorhin auf dem dunklen Pervor konnte ich nicht bemerken, wie gut, außerordentlich gut Du Dich conservirt hast, Dunkelheimer!“

Sie hatte mit dieser Bemerkung unbewußt die einzige verwundbare Stelle, die Achillesferse an Reimer berührt. Das Blut stieg ihm in die gebräunten Schläfen.

„Sehr verbunden für das Compliment, aber — der Wagen wartet, ist es Dir recht, so fahren wir jetzt.“

Die Landrätthin lächelte triumphirend. „Das wird er ihr niemals vergessen“, dachte sie; „welch' unliebenswürdiges Mädchen, mit welcher hochmüthiger Kälte sie mein freundliches Entgegenkommen vergalt!“

7.

Ein klarer Sternenhimmel breitete sich über die weite, einsame Winterlandschaft, durch welche man fahren mußte, um nach Grünweide zu gelangen. Haidefrecken wechselten mit hügeligen Waldungen ab, und wie ein Spiegel bligte das jetzt zu glattem Eis gefrorene Wasser eines großen, schilfbewachsenen Weihers vom Waldesaum herüber. Fern blinkten bereits kleine Lichter des Dorfes, und wie ein Kiesel hob sich die schwarze Thurmruine von der klaren Luft ab.

„Wie fibrig kalt und wie unheimlich einsam und still das hier ist“, dachte die junge, verwöhnte Stadtdame und zog fröstelnd den seidenen, pelzgefütterten Mantel um sich. Als aber der Wagen durch das Dorf rollte, lehnte sie sich aus dem Fenster, denn wechselnde Bilder, einer Laterna magica gleich, glitten an ihrem Auge vorüber. Ach, es war ja Weihnachtsabend, wo Kindern, die Eltern hatten, in Liebe bescheert wurde, und waren sie noch so niedrig geboren und arm. Das sah sie ja hier.

Hinter blinden Scheiben leuchteten die Christbäume. Wie froh die Kindergeichter blickten, welche glückliches Aufschauen! Und dort sah ein altes Ehepaar, in der Bibel lesend; wie das friedlich und glücklich ausah! Jetzt nur ein Tannenzweiglein, mit drei kleinen Lichtern bestückt, kleine Kinder saßen darum und aßen Nessel. Da hinter stand eine junge Bauerfrau, aber sie weinte. Da also war doch das Glück getrübt.

Nun bog der Wagen in die Kastanien-Allee, eine Wendung um das Haus, und man war am Ziel.

„Du kommst mir vor wie ein großes Kind“, sagte drinnen im Wohnzimmer Fräulein Annette spöttelnd zu ihrer Schwester, die bei Ankunft des Wagens mit fast jugendlicher Hast die Kerzen an einem Tannenbaum anzuzünden begann, der schlank und grün sich in der Mitte des Zimmers aus dichtem Moos erhob. Würziger Tannenduft durchzog die Stube, und gemüthlich summt die Wassermaschine auf dem Theetisch, an dem Annette hinter einem mächtigen grünen Lichtschirm sich zurückgezogen.

„Bitte, Herr Volontair, zünden Sie doch die oberen Lichter an“, bat Sophie, die Bemerkung ihrer Schwester ignorirend, indem sie einem außerordentlich hageren, langen, jungen Mann ein Schwefelhölzchen reichete, „aber schnell, schnell, bitte, ich höre den Wagen kommen. Hier ist ein Stuhl.“

„Unnötig, Fräulein Hartmann. Arm reicht so hinauf“, antwortete dieser in abgeriffener Sprachweise.

„Kinderei!“ murmelte Annette ärgerlich, schob den Lichtschirm aber vollständig bei Seite, als die Erwarteten eintraten.

Sichtlich überrascht blieb das junge Mädchen auf der Schwelle stehen. Sie hatte geglaubt, Verzicht leisten zu müssen auf jegliche Weihnachtsfreude, die ihr nun ja doch zu Theil wurde. Einen Durst nach verwandtschaftlicher, uneigennütziger Liebe hatte sie stets gehabt, Heimathsgefühl nie kennen gelernt. Die Zeit, wo ihr ein Heim gehört, lag ja so fern, und nun ergoß sich der Zauber dieses Ersehnten, Ungekannten über sie.

„Sei uns willkommen, Marietta“, sagte Herr Hartmann, „beachte dies Haus als Deine Heimath, verweile darin, so lange es Dir gefällt, und möge sie Dir lieb werden. Hier, meine Tanten.“

Die ganze bewegte Innerlichkeit zeigte sich bei Marietta im feuchten Glanze ihres Auges. Aber ihre Empfindungen wechselten so schnell wie die Farbe auf dem Antlitz, welches von südlischem Teint, aber so zart war, daß das feine Aderngewebe überall sichtbar durchschimmerte.

Als Sophie das große, stattliche Mädchen mit warmer Herzlichkeit in ihre Arme geschlossen und Fräulein Annette den Dank für die freundliche Weihnachtsüberraschung, in dem Bewußtsein, dagegen intrigirt zu haben, mit etwas peinlichem Gefühl entgegengenommen, wurde auch der Volontair Herr Bohne als der Sohn eines älteren Freundes vorgestellt. Da mußten freilich alle erusten Regungen des kleinen, spöttischen Geistes weichen, die es gewohnt waren, rücksichtslos über ihre Lippen zu treten.

Aber warum denn auch eine so lächerliche, tiefe Verbeugung, dem Zuschnappen einer Messer Klinge vergleichbar, und dies Emporreden des schmalen, bartlosen Kopfes mit dem glatten, fahlblonden Haar, das an den Seiten militairisch in's Gesicht gestrichen — und jetzt griffen die schlankernden Arme nach ihrem Mantel, der von den Schultern geglitten, und trugen ihn „mit ländlicher Nonchalance“ zum nächststehenden Stuhle, einem lässigen Stallburischen gleich, der eine Pferdedecke nach sich schleift.

„Lange nicht auf Grünweide gewesen, Fräulein, wie gehört habe?“ begann Herr Bohne, seine langen Gliedmaßen in steter Bewegung haltend. Er fühlte die Verpflichtung, die Kosten der Unterhaltung augenblicklich auf sich zu nehmen, da sich Fräulein Sophie am Theetisch beschäftigte und Herr Hartmann in Zeitungen vertieft war.

„Seit meiner Krankheit nicht“, antwortete die junge Dame, mühsam ihre Heiterkeit unterdrückend.

„Großer Unterschied, Stadt und Land. Einsamkeit hier. Aber gesund. Formidabel gesund. Blasse Gesichtsfarbe, Theerosen, gehen fort. Prophezeie rothe Pigeonbacken nächstes Jahr.“

„Sehr gütig, die überlasse ich Ihnen lieber.“

„Mir?“ Er schlug sich an die bartlosen Gesichtseiten; „Suchten- leder das, wenn Märzsonne scheint. Fräulein kommen mir bekannt vor. Schon begegnet vielleicht, hm?“

„Sicherlich nicht, das hätte ich niemals vergessen.“

„Ha, ha, ich auch nicht. — Ruhig, Philo!“

Der Zuruf galt einem kleinen, eifigen Hunde, der den neuen Gast mit lautem Gebell umkreifte.

„Ah, — habe es, — sehen Schwester Synchen ähnlich. Auch so große Gestalt. Augen nicht ganz so braun, eher blau, Nase — weniger schmal, etwas Kops — aber trotzdem — frappant, frappant!“

„Merkwürdige Ähnlichkeit, Herr —“

„Bohne, Bohne!“

Er gegen sich dechnte Tischlante und streckte die Extremitäten von sich. Unwillkürlich glitten Mariettas Augen die Länge hinunter und bleiben auf den Füßen haften. — Er schien es zu bemerken.

„Ja, ja, ein wenig lang. Plattfüße das. Aber doch ein Glück. Militairfrei dadurch.“

„Welch' ein Verlust für die Arme, Herr —“

„Bohne, Bohne!“

„Herr Bohne, Sie wären sicher rechter Flügelmann in der Garde geworden.“ . . .

(Fortsetzung folgt.)

## Humoristische Ecke.

— Ein Blick in die Zukunft. Aeltliche Jungfrau: Werde ich heirathen? — Kartenlegerin: Bis zu Ihrem vierzigsten Lebensjahre werden Sie Mädchen sein . . . — Aeltliche Jungfrau (ge-spannt): Und nachher? — Kartenlegerin: Werden Sie sich dran gewöhnen haben.

— Dossbaf. „Sagen Sie mir nur um Gotteswillen, Frau Nachbarin, wie das alte Fräulein Nette einen Mann heirathen konnte, der jünger ist als sie!“ — „Oh, das ist sehr einfach und natürlich, Frau Nachbarin: einen Mann, der nicht jünger wäre als sie, giebt's eben überhaupt nicht!“

— Aus der Schule. Was wurde aus Lot's Weib, als sie sich umdrehte? — Schüler (Sohn eines Chemikers): Sie wurde zur Salzsäure.